

## **Holz, Arno: Der Winter stirbt im Wald/ (1896)**

1      Der Winter stirbt im Wald/  
2      deß freuen sich die  
3      und blahsen/ daß es schallt/  
4      auff ihren Feld-Bosaunen.

5      Die trühbe Zeit ist hin/  
6      der  
7      legt ihre Eyerchin  
8      in

9      Der  
10     ligt wihder frey und offen/  
11     durchs lebhafft grüne Moos  
12     kömbt Owäll ümb Owäll geloffen.  
13     Das klükkert durch den Hag  
14     und glüzzert immer döller/  
15     die Welt von Tag zu Tag  
16     wird durchauß Bluhmen-völler.

17     Schon sizzt vor ihrer Thür  
18     das freundliche Florindgen/  
19     ich spreche höfflich für/  
20     wie geht es dir/ mein Kindgen?  
21     Gleich wird sie über roht/  
22     ach/ nur ein eitzges Schmäzzgen!  
23     man stirbt darvon nicht dodt/  
24     sie fältelt sich am Läzzgen.

25     Zween Marmol-Ballen zwänckt  
26     das allzu dünne Mihder/  
27     ihr süsses Uhr-Werck sänckt/  
28     bald hebt es sich auch wihder.  
29     Sie sprengen fast den Zwilch/  
30     kukk/ wie sie sich bewegen/

31 der  
32 ist kohl-pech-schwartz dagegen.

33 Du doppel Kuß-Altar/  
34 auß dem sich Rohsen krüllen/  
35 bald wirstu gantz und gar  
36 mich mit Vergnügen füllen.  
37 Dan steht mir alles frey/  
38 wekk/ du bestirnter Schleyer/  
39 dan kikakt die Schallmey  
40 zu

(Textopus: Der Winter stirbt im Wald/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31220>)